



Geförderte Fokusberatung in den Gemeinden des Amtes Itzstedt

Das Amt Itzstedt und die beteiligten Gemeinden (Itzstedt, Kayhude, Nahe, Oering, Seth, Süfeld und Tangstedt) sowie der Eigenbetrieb "Wasserwerk im Amt Itzstedt", der Schulverband im Amt Itzstedt und der Friedhofszweckverband Friedhof Nahe sind sich ihrer Verantwortung bewusst und möchten gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern der globalen Klimaerwärmung entgegenreten.

Gerade in den letzten Jahren haben sich die Zusammensetzungen der politischen Gremien sehr stark verändert. Dadurch wird der Fokus verstärkt auf die Berücksichtigung von klimapolitischen Themen erfolgen. Bei der Vielzahl der Beteiligten kommen sehr viele Ideen zusammen, diese gilt es in möglichst umsetzbare Ziele zu bringen. Bei der Zahl der Gemeinden sowie Verbände ist ein strukturierter Weg dazu dringend erforderlich.

Die Beteiligung der politischen Gremien, der Verbände und interessierten Personen soll im Rahmen von Workshops erfolgen. Die Workshops werden im Rahmen der Begleitung des politischen Prozesses durchgeführt. Mit insgesamt 8 Projekttagen ist daher dieser Punkt sehr stark gewichtet. Zunächst werden die bereits durchgeführten Maßnahmen und vorhandenen Konzepte als Grundlage aufgenommen. Das Ziel ist es, auf dieser Basis mit den einzelnen Gemeinden Schwerpunktbereiche und nachfolgende Maßnahmen herauszuarbeiten. Im Anschluss können die optimalen Akteure ermittelt und eingebunden werden, um gemeinsam die ausgewählten Maßnahmen umzusetzen.

Die Maßnahmen, die schwerpunktmäßig in die engere Wahl kommen, werden wirtschaftlich, klimatechnisch, in Hinsicht auf Förderprogramme und die zur Verfügung stehenden Personal-Ressourcen bewertet (Beratungsinhalt). Die Maßnahmen werden anschließend durch die politischen Vertreter*innen priorisiert, die Umsetzung wird geplant und optimalerweise umgesetzt, Förderanträge werden gestellt und die entsprechenden Finanzmittel in den Haushalt eingestellt. Da die sieben Gemeinden sehr unterschiedlich strukturiert und aufgestellt sind, sind alle spezifisch zu berücksichtigen. Das begründet die hohe Gewichtung auf den politischen Prozess.

Ein wichtiger Beratungsinhalt wird es sein, den Klimaschutz systematisch durch das Amt und die Gemeinden aufzubauen. Dazu werden die verschiedenen möglichen Klimaschutzkonzepte in Verbindung mit einer Arbeitsstelle Klimaschutzmanagement vorgestellt. Die Gemeinden können dann je nach thematischem Schwerpunkt, wirtschaftlichen Aspekten und Machbarkeit entscheiden, wie sie den Klimaschutz in ihren Gemeinden bzw. im Amt Itzstedt etablieren wollen.

Auch geht es um die Partizipation von Akteuren und Bürger*innen. Im Laufe der Beratung werden Möglichkeiten erarbeitet, z.B. Bürgerenergie-Projekte, in denen viel Freiraum für Ideen und Vorstellungen von Akteuren und Bürger*innen besteht. Es ist geplant, in dieser Phase bereits erste Maßnahmen in die Umsetzung zu bringen.

Die Gemeinden haben im vergangenen Jahr mit der Durchführung eines "Klimafit-Seminars" für ehrenamtlich Tätige begonnen. Interessierte konnten sich an dem Seminar beteiligen und haben bereits die ersten Ideen in die Gemeinden eingebracht.

Kleinere Maßnahmen sind bereits umgesetzt bzw. sind in der Planung:

- der Friedhofszweckverband tauscht benzingetriebene Arbeitsgeräte durch Geräte mit Akku aus. Ein Teil des benötigten Stromverbrauchs soll durch eine Mini-PV-Anlage erzeugt werden.
- in den Fluren der Amtsverwaltung wurden in Eigenleistung sämtliche Leuchtmittel gegen LED-Leuchtmittel ausgetauscht. In den ersten 10 Monaten konnten mehr als 3.500 kW/h (ca. 6,8 % des Gesamtstrombedarfs der Verwaltung) eingespart werden. Die dadurch eingesparten Mittel sollen in Zukunft für weitere Projekte eingesetzt werden.
- zwei Gemeinden haben die ersten Überlegungen angestellt, auf den gemeindeeigenen Gebäuden PV-Anlagen zu installieren.
- das Wasserwerk wird für den Eigenverbrauch (25 - 30 %) eine PV-Anlage installieren.
- in diesem Jahr soll für Endverbraucher eine Klima- und Energiemesse veranstaltet werden. Auf dieser sollen sich Verbraucher möglichst bei örtlichen Gewerbebetrieben, aber auch bei Versorgern, Energieberatern und weiteren Beteiligten informieren können. Überschüsse der Messe sollen dann in Klimaprojekte in den Kindergärten und Schulen im Amtsbereich eingesetzt werden. Die Klima- und Energiemesse findet mit Unterstützung der Klimamanager der Kreise Stormarn und Segeberg statt.

Im Großteil der Sporthallen wurde bereits die Beleuchtung gegen LED ausgewechselt. In den weiteren kommunalen Liegenschaften ist dieses bisher jedoch noch nicht umgesetzt worden. In den vergangenen Jahren lag der Fokus nicht unbedingt bei der Sanierung von Bestandsgebäude. Aufgrund vermehrtem Zuzug und neuen Aufgaben lag der Fokus eher beim Neubau von Gebäuden bzw. Anbauten (Schulen, Kindergärten, Feuerwehrhäuser usw.)

Im Rahmen der Fokusberatung soll auch zur Einführung von Energie-Controlling beraten werden, da diese noch nicht besteht. Das Amt Itzstedt wird darin unterstützt, ein Energie-Controlling aufzubauen. Die Beratung bei der Wahl einer E-Controlling-Software wie auch bei der Art der Datenerfassung und Auswertung mit Abgleich durch die Zählerablesungen wird der Inhalt sein. Selbstverständlich ist dies eine Beratung und nicht die Durchführung der Dateneingaben und Auswertung der Ergebnisse.

Die Ziele bzw. Inhalte der Fokusberatung zum Aufbau eines strukturierten und gelebten Klimaschutzmanagements werden noch einmal zusammengefasst:

- * Datenerfassung und Ermittlung des Status Quo
- * Beratung zum Energie-Controlling und darauf aufbauendes systematisches Sanierungsmanagement der eigenen Liegenschaften von Amt und Gemeinden
- * Workshops mit politischen Vertreter*innen der einzelnen Gemeinden und des Amtes mit Festlegung von Schwerpunktthemen und Erarbeitung von Maßnahmenvorschlägen

Mit Bescheid vom 19.10.2021 ist dem Amt Itzstedt eine Zuwendung aus den Mitteln der Nationalen Klimaschutzinitiative über 17.850,00 € bewilligt worden. Der Bewilligungszeitraum läuft vom 01.11.2021 bis 30.4.2023.

Die Mittel des Bundesministerium werden verwaltet vom Projektträger Jülich www.ptj.de/klimaschutzinitiative-kommunen.de

Update:

Zum 01.01.2022 wechselt die Trägerschaft vom Projektträger Jülich (PtJ) an die Zukunft – Umwelt – Gesellschaft gGmbH (ZUG).